

Informationen zum dualen Studiengang Papiertechnik

- Vertiefungsrichtung Wellpappenerzeugung/ Papierverarbeitung -

Studienbeginn 01.10.2006



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Volker Höntsch

Papierzentrum Gernsbach

Scheffelstr. 29

76593 Gernsbach

Tel.: 07224 6401-117

E-Mail: v.hoentsch@papierzentrum.org

Das duale Studium an der Berufsakademie Baden-Württemberg
Studiengang Papiertechnik
in der Vertiefungsrichtung Wellpappenerzeugung/Papierverarbeitung

Nachdem seit 2002 in der Papier erzeugenden Industrie zunehmend der Bedarf an Ingenieuren auch über den Weg der Berufsakademie gedeckt werden kann, werden ab 2006 Studenten auch in der Vertiefungsrichtung Wellpappenerzeugung/Papierverarbeitung immatrikuliert, die als Absolventen den Unternehmen im Jahre 2009 zur Verfügung stehen. Über den Weg einer Assistenz- bzw. Vertretungsfunktion nehmen sie künftig Produktionsleitungsaufgaben wahr, sind im Gespräch als Anwendungstechniker mit dem Kunden und können sachgemäß mit dem Lieferanten über die Papiereigenschaften diskutieren.

Das Modell der Berufsakademie verkörpert eine Verknüpfung von theoretischem Wissen mit einer praxisorientierten Spezialisierung und entspricht im besonderen Maße den heutigen Anforderungen des Arbeitsmarktes.

Wer an einer Berufsakademie studiert, ist Studierende(r) an der staatlichen Berufsakademie und zugleich Angehörige(r) eines Unternehmens, mit dem ein vertragliches Ausbildungsverhältnis besteht. Dreimonatige Studien- und Praxisphasen wechseln sich ab.

Im dualen System der Berufsakademie kommt den Ausbildungsfirmen eine herausragende Stellung zu. Die Firmen stellen den Studierenden die betrieblichen Ausbildungsplätze zur Verfügung und tragen Verantwortung für deren praxisorientierte berufliche Bildung.

Die Kombination von wissenschaftlichem Studium und betrieblicher Bildung erspart dem Berufsanfänger den häufig anzutreffenden Praxisschock und dem Ausbildungsbetrieb kostspielige Einarbeitungen.

Zum praxisorientierten Studium an der Berufsakademie findet sich nichts Entsprechendes im Hochschulstudium. Auch die Praxissemester der Fachhochschule sind mit der betrieblichen Ausbildung an der Berufsakademie nicht vergleichbar. Die Studierenden der Berufsakademie durchlaufen systematisch die für ihre spätere Tätigkeit im Betrieb bedeutsamen Abteilungen. Dabei wird der theoretische Wissensstoff realitätsbezogen angeeignet. Die Absolventen übernehmen nach ihrer Ausbildung ohne Einarbeitungsprobleme qualifizierte Arbeitsplätze.

Der Abschluss der Berufsakademie ist berufsrechtlich dem Fachhochschulstudium gleichgestellt. Das Studium schließt künftig analog zur Fachhochschule mit dem Bachelor ab, wobei Aufbaustudiengänge möglich sind.

Regelmäßig durchgeführte Untersuchungen zum Ausbildungserfolg und Karriereverlauf der Absolventen der Berufsakademie zeigen, dass mehr als 90 % der Absolventen direkt nach dem Studium einen Arbeitsplatz erhalten, in der Mehrzahl bei den Unternehmen, mit denen sie ihr BA-Studium absolviert haben.

Zusammenfassend die Vorteile des dualen Studiums:

- Die Studierenden werden von den Unternehmen ausgewählt, so dass eine hohe Motivation und Leistungsfähigkeit der Studierenden für das Unternehmen sichergestellt ist.
- Das Semester ist in eine dreimonatige Praxisphase im Unternehmen und eine dreimonatige Theoriephase an der Studienakademie eingeteilt. Die Studierenden sind durch ihre Praxiserfahrung auf die Anforderungen einer späteren Berufstätigkeit optimal vorbereitet.
- Die Unternehmen können auf Absolventen zurückgreifen, die nach ihren spezifischen Anforderungen ausgebildet wurden.
- Die Unternehmen sind an der Festlegung von Studieninhalten und der Einrichtung von Studiengängen, orientiert an den spezifischen Erfordernissen der Region bzw. der Branche, beteiligt.
- Die Studierenden können sich während der drei Studienjahre ganz und gar auf das Studium konzentrieren, denn sie sind durch eine monatliche Vergütung des Ausbildungsunternehmens materiell abgesichert.
- Die Drop-out-Quote liegt lediglich bei 15 bis 20 %.
- Die Berufsaussichten der Absolventen sind ausgezeichnet: Mehr als 90 % der Absolventen haben direkt im Anschluss an das Studium einen Arbeitsplatz.
- Die Struktur des Lehrkörpers entspricht den besonderen Anforderungen der dualen Lehre. Neben dem hauptamtlichen Lehrkörper lehren zahlreiche Lehrbeauftragte aus den Universitäten, den Fachhochschulen und der beruflichen Praxis an der Berufsakademie.

Der Zugang zum Studiengang Papiertechnik in der Vertiefungsrichtung Wellpappenherzeugung/Papierverarbeitung steht allen Firmen in ganz Deutschland offen und ist nicht auf Baden-Württemberg begrenzt. Die Firmen werden als Ausbildungsbetriebe (im Sinne des dualen Partners) zugelassen.

Voraussetzung für den Beginn eines Studiums ist ein Ausbildungsplatz in einem Unternehmen der Wellpappenherzeugung bzw. Papierverarbeitung. Bewerber müssen ein allgemeines bzw. fachorientiertes Abitur vorweisen können.

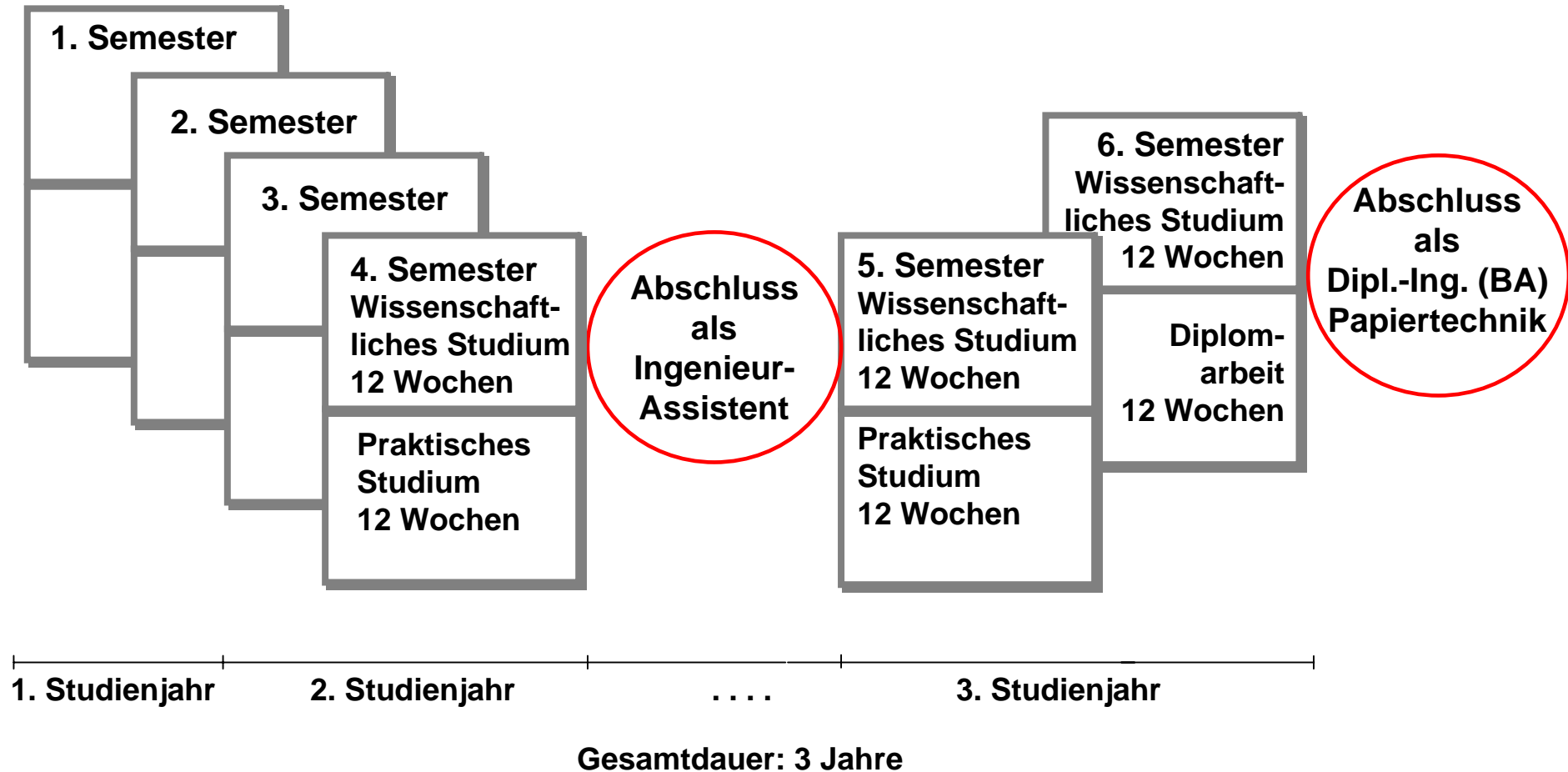
Mit der Novellierung des Hochschulgesetzes von Baden-Württemberg im Dezember 2005 sind nunmehr die Weichen gestellt, dass auch qualifizierte Berufstätige aus der Papier erzeugenden und verarbeitenden Industrie ein Studium beginnen können. So muss ein Bewerber eine abgeschlossene berufliche Ausbildung sowie einen Fortbildungsabschluss zum Meister oder Techniker nachweisen können und insgesamt vier

Jahre im Beruf gearbeitet haben. Mit diesen Voraussetzungen kann er einen Studienvertrag mit einem Unternehmen abschließen und an der Berufsakademie im Studiengang Papiertechnik immatrikuliert werden. Die Anforderungen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagendisziplinen sind selbstverständlich unverändert hoch, so dass Bewerbern aus diesem Bereich dringend zu empfehlen ist, sich fachlich entsprechend vorzubereiten.

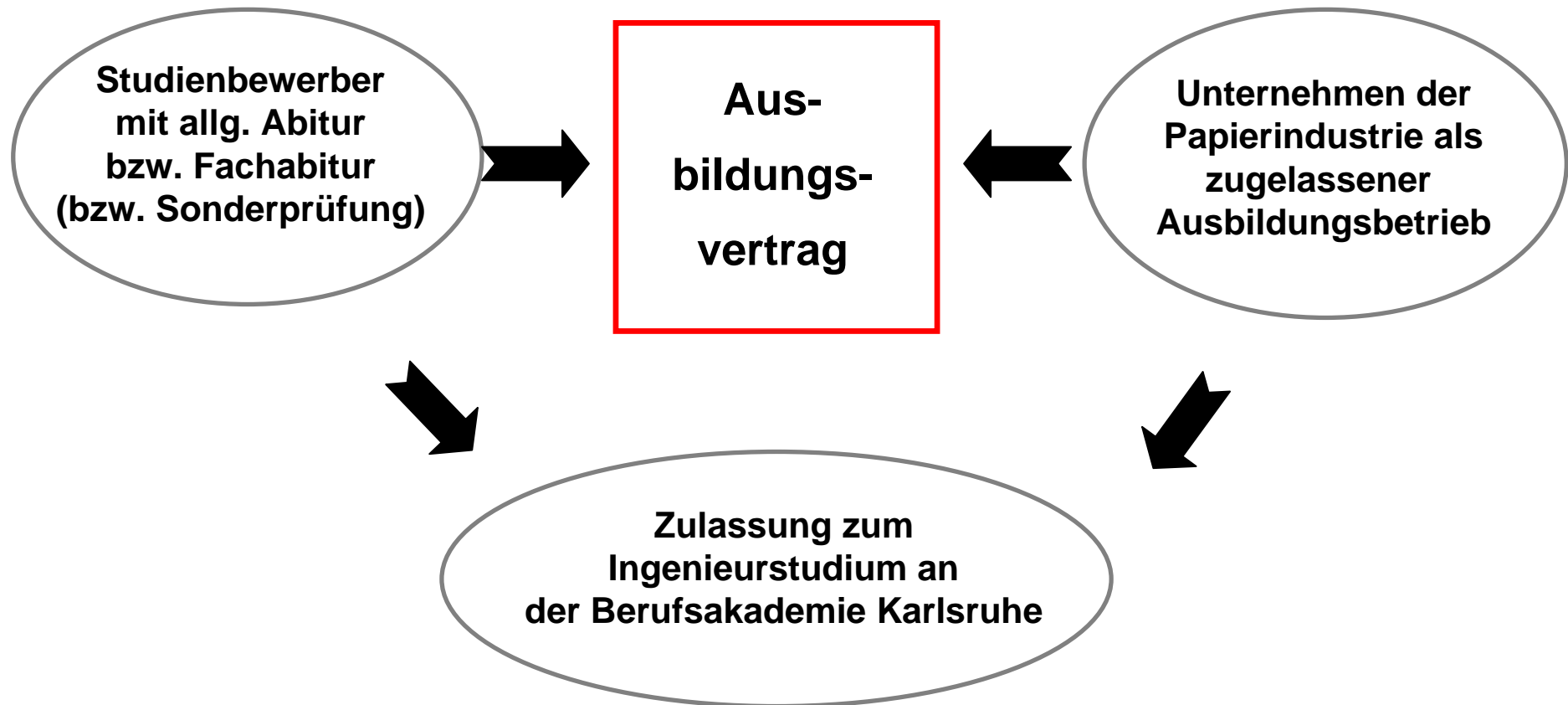
Während der Theoriephasen ist eine Unterkunft mit Verpflegung im Papierzentrum Gernsbach möglich.

Zurzeit befinden sich im Studiengang Papiertechnik insgesamt 60 Studierende in drei Immatrikulationsjahrgängen. Im Herbst 2005 verlassen die ersten 18 Absolventen in der Vertiefung Produktion die Berufsakademie und nehmen eine Tätigkeit in den Papier erzeugenden Unternehmen auf.

Die duale Ausbildung an der Berufsakademie - Studienablauf -



Zulassung zum Studium



Studienorte

**Berufsakademie
Karlsruhe**



**Papierzentrum
Gernsbach**



**Studieren und
Wohnen**



Studienabschlüsse

**Diplomurkunde
der Berufsakademie
„Dipl.-Ing. (BA)
Papiertechnik“

(berufsrechtlich dem
FH-Abschluss gleich-
gestellt)**



**Bachelor with Honours
Open University
of London

(auf Antrag)**

Studentafel
Studiengang Papiertechnik
- Vertiefungsrichtung Wellpappener-
zeugung / Papierverarbeitung -
(Arbeitstitel)

1. – 4. Halbjahr
Grundlagenstudium

- Fassung vom 22. August 2005 -

Studentafel Studiengang Papiertechnik – Vertiefungsrichtung Wellpappenerzeugung / Papierverarbeitung (1. – 4. Halbjahr)

- Lehrveranstaltungen -

- 1. Grundlagen Maschinenbau**
- 2. Grundlagen Elektrotechnik**
- 3. Grundlagen Informations- und Kommunikationstechnik**
- 4. Ingenieurmathematik**
- 5. Technische Physik**
Schwerpunkt: - Technische Mechanik
- 6. Technische Chemie und Werkstoffe**
- 7. Technische Prozesse**
- 8. Grundlagen Betriebswirtschaft**
- 9. Projektmanagement / Kommunikation**
- 10. Papierherstellung und Papierprüfung**
Schwerpunkt: - Papierherstellung (Theorie) und
aktuelle Papierherstellung (Praxis - leichtgewichtige Papiere / Mehrlagen - Mehrstrahl - Technologie)
- Papierprüfung (allg.) und Wellpappenrohpaapiere
- 11. Grundprozesse der Verpackungsherstellung**
Schwerpunkt: - Trennen, Vorbereiten (Rillen, Ritzen, Schlitzen), Stanzen, Richten, Verschließen
- Veredeln (Kaschieren ...)
- 12. Fertigungstechnik der Wellpappenerzeugung und Papierverarbeitung**
Schwerpunkt: - Anlagenmanagement (Maschinen, Energie, Luft ...)
- 13. Grundlagen der Verpackungsprüfung**
- 14. Seminar „Einführung Verpackungsdruck“**
Schwerpunkt: - Druckverfahren (Theorie) und
aktuelle Praxis - Umsetzung, Entwicklung und Trends
- Druckfarben
- Farbmeterik
- 15. Labor: Papier-, Wellpappen- und Kartonprüfung**
- 16. Umweltschutz**
- 17. Fachenglisch**

Studentafel
Studiengang Papiertechnik
- Vertiefungsrichtung Wellpappener-
zeugung / Papierverarbeitung -
(Arbeitstitel)

5. + 6. Halbjahr
Vertiefungsstudium

- Fassung vom 22. August 2005 -

Studentafel Studiengang Papiertechnik – Vertiefungsrichtung Wellpappenerzeugung / Papierverarbeitung (5. + 6. Halbjahr)

- Lehrveranstaltungen -

18. Informationstechnik im Unternehmen

19. Planung und Steuerung betrieblicher Prozesse

20. Instandhaltungsmanagement

21. Prozessautomatisierung

- Schwerpunkt: - Automatisierung Fertigungslinie
- Robotertechnik

22. Logistik in der Wellpappenerzeugung und Papierverarbeitung

23. Arbeitsschutz und Betriebssicherheit

24. Recht

- Schwerpunkt: - Vertragsrecht, individuelles und kollektives Arbeitsrecht
- Steuerrecht und Abschreibungen

25. Management von Personal und Organisation

26. Anlagenspezifische Steuer- und Regeltechnik

27. Chemikalienmanagement

28. Prozesse der Verarbeitung und Veredelung / Spezielle Verfahrenstechnik

- vertiefende Fortsetzung der Inhalte Punkt 10 und 11 (1. - 4. Halbjahr), inkl.
- automatische Verpackungsanlagen / Abpacktechnik

29. Drucktechnik / Verpackungsdruck

- vertiefende Fortsetzung der Inhalte 14 (1. - 4. Halbjahr), inkl.
- Druckvorstufe
- Sonderdrucke

30. Qualitätsmanagement

- Schwerpunkt: - Qualitätssicherung
- Normung (Prüfung, Technik, Markt)

31. Studienarbeit Theorie (Thema von Firma oder BA)

32. Seminar: Verpackungsentwicklung

- Schwerpunkt: - Verpackungstypen, Verpackungsbeschreibung
- CAD-System
- Kommunikation Kunde – Produktion

33. Labor: Verpackungsprüfung